



Mostdegustation mit Jakob Schilter, Obstbauer (hinten rechts). Bild: PD

### Mostdegustation mit Obstbauer

**Steinen** Bei vollem Haus präsentierte Jakob Schilter im Rahmen des Kulturmonats im Müsigracht fünf sortenreine und einen gemischten Most. Die drei Fachpersonen (von links) Toni Broch, Weinfachmann, Paul Wiget, Spezialitätenbrenner, und Peter Schelbert, Präsident des Süsmostvereins des Kantons Schwyz, degustierten und äusserten sich differenziert zu den frisch gepressten Süsmosten. Die Fragen des Publikums wurden fachmännisch beantwortet. Eine gelungene und gefreute Degustation. (pd.)

### NACHRICHTEN

#### Informiert

**Kanton** Die Gleichstellungskommission hat in Lachen über generelle Fragen wie Lohngleichheit oder Engagement der Frauen in Wirtschaft informiert. (red.)

# Prestigeträchtiger Preis für heimatverbundenen Muotathaler

**Muotathal** Der Ex-Sportler und -Trainer und heutige Musiker der «dustyboots» Alex Gwerder wurde geehrt. Den Anerkennungspreis erhielt er für seine Leistungen für das Muotatal.

Christoph Jud

Am Freitag konnte Alex Gwerder (ds Lisi Meiris) im Beisein von rund 70 Besuchern im Restaurant Alpenrösli in Muotathal den Anerkennungs- und Förderpreis «Bödmerä-Holz» des Vereins Zukunft Muotathal (VZM) in Empfang nehmen. Der 59-Jährige wurde für sein vielseitiges und langjähriges Wirken in der Musik und im Sport mit dem prestigeträchtigen Preis geehrt. Der frühere Nationalturner, Schwinger und Handballer sowie Trainer und heutige Singer-Songwriter und Bandleader der «dustyboots» nahm den mit 3000 Franken dotierten Preis im Beisein seiner Familie entgegen.

#### Ausdauer und Hartnäckigkeit führten zum Erfolg

VZM-Co-Präsidentin Marlis Gwerder und VZM-Besitzer Simon Betschart würdigten in ihrer Laudatio Alex Gwerders Wirken für seine Heimat: «Mit seinem Einsatz und seiner Ausdauer – und nicht zuletzt auch mit nötiger Hartnäckigkeit – hat Alex enorm viel geleistet für das Muotatal, sowohl im Sport wie in der Musik», meinte Marlis Gwerder.



Alex Gwerder (rechts) freute sich sehr über die ehrenvolle Auszeichnung. Marlis Gwerder und Simon Betschart hielten eine Laudatio. Bild: Christoph Jud

# Ybriger Trychlerwettkämpfe sorgten für Heiterkeit

**Unteriberg** Der organisierende Trychlerverein Unteriberg, drei Gastgruppen und das Trio Rötstock unterhielten am Samstagabend die gut gelaunten Gäste anlässlich des 32. Ybriger Trychlerabigs im Mehrzweckhaus Baumeli.

Im Halbstundentakt traten am 32. Ybriger Trychlerabig die drei Gastgruppen in der Reihenfolge Trychlergruppe Menzingen, «Diä urchigä Bänggner» und Greifler aus Ingenbohl-Brunnen ins Rampenlicht. Zwischendurch spielte immer wieder das Trio Rötstock lüpfige und hörfällige Volksmusik.

Die vier einheimischen Geislechpfer Beat Horat, Philipp Trütsch, Beat und Michi Zehnder zeigten ihr beachtliches Können auf, bevor es um 22.30 Uhr mehr oder weniger ernst galt bei den drei Disziplinen des Trychlerwettkampfs. Viel Spass hatten sowohl die jeweils Beteiligten auf der Bühne als auch die Gäste

unten im Saal. Als Sieger des nicht so ernst gemeinten Wettkampfs gingen die Greifler aus Ingenbohl-Brunnen hervor.

Zu Beginn des Programms zogen die einheimischen Trychler mit den Nachwuchsrychlern auf die Bühne. Ansager Ueli Fässler stellte den 1979 gegründeten Verein kurz vor. Noch vor dem Einzug der Gastgruppen zeigten die Nachwuchs-Geislechpfer des organisierenden Trychlervereins Unteriberg mit Patrik Horat, Damian Fässler, Roger Fässler und Samuel Schelbert unter der Leitung von Beat Horat ihr Können.

Konrad Schuler

Voraus schritt beim Ein- und Auszug des Trychlervereins Unteriberg der Nachwuchs. Bild: Konrad Schuler



### Pinselstrich des Rotary Clubs



**Goldau** Das bestehende Betriebsgebäude bei der im Jahre 2015 neu erstellten Bartgeieranlage des Natur- und Tierparks Goldau wurde am 1. Oktober durch einen Gemeindienstesinsatz des Rotary Clubs Schwyz-Mythen neu gestrichen (Bild). Bild: PD

### Einheimische Produkte fanden grossen Anklang



**Steinerberg** Die Energiekommission der Gemeinde lud am letzten Samstag zum 1. Herbstmarkt ein. An acht Ständen boten beim Pavillon des Altersheims St. Anna einheimische Produzenten Lebensmittel, Blumen und Getränke an. Alpkäse, Würste, Honig, Süsmost und vieles mehr fanden grossen Anklang bei den zahlreichen Besuchern. Im Bild: Teils Produkte konnten auch degustiert werden. Bild: Christoph Jud